

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Historische Merkwürdigkeiten Von den Dörfern Arisdorf, Herrsberg,
Olsberg, Wintersingen, Nußhof, Buus und Meisprach

Bruckner, Daniel

Basel, 1761.

Von der Kirche zu Arisdorf.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11662



Von der
Kirche zu Arisdorf.

Weil in der kleinen Kapelle des H. Kreuzes, welche zu Arisdorf stand, nur zur Seltene der Gottesdienst verrichtet worden, so gieng diese Gemeinde bald zu Kaiser-Augst, bald zu Liestal oder Lausen zur Kirche, ihre Todten begruben sie zu Augst.

Burkhard Gugelin Bürger von Basel und seine Ehefrau Margreth Engelmann vergabten in dem Jahre 1490. dieser Kapelle 2. Vierzel Korn jährlichen Zinses, damit nach ihrem Absterben jähr-
lich

lich für sie und ihre Anverwandte eine gelesene und eine gesungene Jahrszeit möchte gehalten werden.

Bogt, Geschworne und Kirchpfleger zu Arisdorf verbanden sich hierauf diser Stiftung nachzukommen; oder eine Bierzel davon dem Löbl. Spittal zu Basel abzutreten; ihre Schrift hierüber ward mit Herrn Hans von Bärenfels Ritters, Besitzer des Dorfs und Bürgermeisters zu Basel, Insigel bekräftiget;

Doch muß diese Jahrszeit alsobald einen Anstand gefunden haben; weil der Gugeli, noch zu seinen Lebzeiten, als in dem Jahre 1493. von obgemelten Zwo Bierzeln Korn eine dem Löbl. Spittal zu Basel zugeeignet hat.

In dem Jahre 1595. fanden sich die Unterbeamteten der Dörfer Arisdorf, Gibenach, Olsberg und Herrsberg, bey ihrer Obrigkeit zu Basel ein, und stellten vor, wie die kleine haufällige Kapelle zum H. Kreuz bey weitem nicht alle Zuhörer fassen könne, massen die meisten aussert derselben der Verkündung des göttlichen Worts zuhören müßten, auch der kleine Gottsacker und Kirchhof durch die damaligen Sterbensläufe sehr angefüllt seyen; mit untertäniger Bitte, ihnen eine Kirche in der Mitte von Arisdorf zu erbauen, worzu ein Bauersmann den Platz vergaben und hergeben wolle.

[8 E] 5

Die

Die hohe Obrigkeit von Basel, welcher besonders auch die Seelen-Wohlfahrt ihres Landvolks angelegen ist, liesse sich alsobald gnädig erfinden, und veranstaltete, daß die nunmalige Dorf-Kirche an einem bequemen Ort erbauet worden;

Selbige ligt auf einer Anhöhe in Mitte des Dorfs,

Und unten daran, derselben hinüber das Pfarrhaus.

Prediger diser Gemeinde finden wir nachfolgende aufgezeichnet:

1529. Johannes Nauchenacker, auch Ruckemacher genannt, zuvor Prediger zu Lausen.

1537. Cunrad Schreck.

1555. Jakob Agricola.

1558. Jakob Leiderer, kam nach Bennweil.

1560. Valentin Fungnot von Ensisheim, kam nach Benken, nachwärts auf Kilchberg; er hatte verschiedene Namen.

1561. Gabriel Hummel, kam nach Dieckten.

1564. Elias Buchser von Bern.

1569. Jakob Geutschel.

1584. Gregorius Brandmüller, kam nach Waldenburg.

1588. Isaac Cellarius, kam naher Rothenflue.

1595. Be

1595. Peter Stöcklin von Ettigen.
Jakob Brunner.
1597. Leonhard Seer.
1625. Philipp Cellarius, kam nach Buus.
1642. Joh. Jakob Hemminger.
1649. Johannes Grynaus.
1658. Heinrich Brandmüller, ward Leutpriester
zu Liestal.
1670. Jakob Maximilian Meyer, vorhin zu
Munzach.
1695. M. Johannes Burtorf, so wegen seiner bes-
ondern Wissenschaft in der hebräischen
Sprache zum Professor auf der hohen
Schule zu Basel ernennet worden.
1704. M. Sebastian Socin.
1716. M. Theodor Zwinger.
1730. M. Simon Grynaus, starb ehe er den Dienst
antrat.
1731. M. Ulrich Thurnenssen, kam nach Muttens.
1738. M. Joh. Jakob Fischer, vorhin Prediger zu
St. Jakob.
1756. Hr. M. Theodor Falkensen.

Alhier gehen zur Kirche, nebst den Arisdörfern,
die von Herrsberg, Basel-Olsberg und Gibe-
nach.

Das

Das Schulhaus mag in dem Jahre 1676.
angelegt worden seyn.

Der Schulmeister, der zugleich Siegriff ist,
haltet beständig Schul, und wird von Löbl. De-
putatenamt mit einem Bürger von Basel bestel-
let.



Weyer



Es befanden sich zu der Zeit, als Arisdorf erkaufte worden, einige Fischweyer oberhalb demjenigen Teile des Dorfs, welches zu dem H. Creutz genannt wird; weil nun selbige in schlechtem Stande waren, so ward alsobald der damalige Lohnherr Melchior Rys dahin gesandt, durch dessen Anordnung sie zu Haltung des Wassers brauchbar gemacht worden.

Aus der Landkarte über das Farnsburger-Amt ist zu ersehen, wie Drey verschiedene Bäche den Arisdorfer-Bann benetzen;

Der Biolenbach macht einen Teil der Gränzscheidung aus, zwischen der Herrschaft Rheinfelden und dem